

David A. / Dave Peterson

Davidson „Lords & Ladies“ Reproductions Found

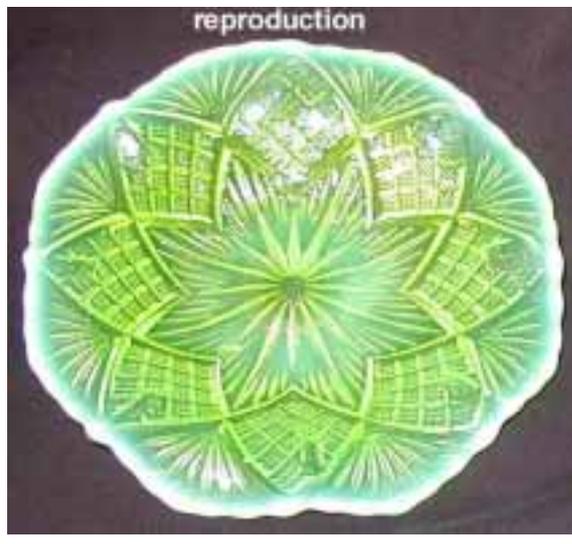
Artikel aus „Glowing Report“, Zeitschrift der Vaseline Glass Collectors, Inc. (VGCI), März 2003, S. 3. Abdruck mit freundlicher Erlaubnis von Mr. Dave Peterson. Thanks for Your kindness!

Gefunden habe ich den Artikel in „Marking Times“, Pressed Glass Coll. Club, Nr. 31, Frühjahr 2003

Von der Serie „Primrose Pearline“ von George Davidson & Sons wurde nur wenig jemals reproduziert und erst in den letzten Jahren wurde ein gelber opalisierender Teller [plate] mit diesem Muster von einigen VGCI-Mitgliedern als Reproduktion erkannt.

Abb. 2003-3/170

Teller mit Diamanten- und Fächer-Muster
uran-gelbgrünes Pressglas, Rand m. Anlauffarbe, D xxx cm
Sammlung Madolyn Courter, VGCI
[SG: vgl. Musterbuch Fenner Glashütte 1903-1909, Tafel 110, Verwärmte Teller. - Assiettes rebrûlées., Teller „Amanda“ Nr. 1139 [PK Abb. 2000-2/6xx]]



Auf der Jahresversammlung 2001 des VGCI in Kansas City erklärte Ulrich E. Dollinger Mrs. Madolyn Courter, dass der Teller Abb. 2003-3/170 eine Reproduktion sei. Dollinger berichtete, dass der Teller in Tschechien gemacht wurde, das Datum sei aber unbekannt. Auf dem reproduzierten Teller ist keine Registrier-Nummer eingepresst, wie auf den Tellern von Davidson. Außerdem ist der opaleszierende Rand so dünn, dass er fast hellblau erscheint. Das Gelb ist im Vergleich zum Original sehr blass. Im Buch „Vaseline Glass: Canary to Contemporary“, wird dieser Teller abgebildet: Farbfoto Nr. 123, S. 41. Als das Buch erstmals herausgegeben wurde, war noch nicht bekannt, dass der Teller eine Reproduktion war und bei der letzten Herausgabe wurde die Angabe versäumt. Die Farbe dieses Tellers sollte dem xxx [nappy?] gleichen, das auf der selben Seite als Foto Nr. 135 abgebildet wurde und ein Original ist.

In den letzten Monaten sind bei eBay zwei unterschiedliche Zuckerschalen [compotes] mit dem Muster „Lords & Ladies“ aufgetaucht, die ebenfalls Reproduktionen sind. Das Foto Abb. 2003-3/171 zeigt eine originale Zuckerschale mit diesem Muster. Der obere Rand ist stark opaleszierend und die Basis zeigt ein tiefes Gelb.

Abb. 2003-3/171

Fußschale mit Diamanten- und Fächer-Muster
uran-gelbgrünes Pressglas, Rand m. Anlauffarbe
H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Frank und Melissa Keathley, VGCI
Davidson & Co., Gateshead, England, 1896



Abb. 2003-3/172

Fußschale mit Diamanten- und Fächer-Muster
uran-gelbgrünes Pressglas, Rand u. Stiel m. Anlauffarbe
H xxx cm, D xxx cm
eBay-Auktion USA
[SG: vgl. Musterb. Fenner Glashütte 1903-1909, Tafel 112 Vasen, Zuckerschalen. - Vases, Coupes à sucre., Zuckerschale „Amanda“ Nr. 1133 [PK Abb. 2000-2/6xx]
s.a. Abb. 2003-3/164:
uran-gelbgrünes Pressglas, H 13,6 cm, D 12,0 cm]



Die Fußschale Abb. 2003-3/172 zeigt auf der ganzen Oberfläche Anlauffarben und überraschenderweise ist der Stiel ebenfalls opaleszierend.

Um diese Oberfläche zu erhalten, muss die Glasmasse die besondere chemische Zusammensetzung haben, die bei der Wiedererhitzung im Glasofen [glory hole] nach dem Pressen opak anläuft. Die obige Zuckerschale wurde anscheinend in zwei Schritten bearbeitet. Zuerst wurde eine kleine Schale mit diesem Muster gemacht und außerdem ein eigener Stiel. Danach wurden Schale und Stiel wieder erhitzt, wobei das Glas angelauten ist [‘strike’ to opalescence], und miteinander verschmolzen. Das ist wahrscheinlich die einzig mögliche Erklärung für das starke Opaleszieren des Stiels. Der Stiel dieser Zuckerschale hat außerdem eine andere Form als das Original von Davidson. Die Bearbeitung der Schale ist ebenfalls schwach und sie ist nicht so strahlend gelb wie das Original.

Abb. 2003-3/173
Fußschale mit Diamanten- und Fächer-Muster
grünes Pressglas, H xxx cm, D xxx cm
eBay-Auktion USA
[SG: vgl. Musterbuch Fenner Glashütte 1903-1909, Tafel 112, Vasen, Zuckerschalen. - Vases, Coupes à sucre., Zuckerschale „Amanda“ Nr. 1133 [PK Abb. 2000-2/6xx]]



Die zweite Zuckerschale Abb. 2003-3/173 ist aus urangefärbtem Glas, aber völlig grün ohne einen gelben Ton und ohne Anlauffarben. Der Stiel hat eine andere Form als das Original von Davidson und die zuerst beschriebene Reproduktion.

Die Farbe der Gläser von Davidson unterscheidet sich bei verschiedenen Mustern. „Lords & Ladies“ wurde

1896 hergestellt und hat eine andere Farbe als das Muster „William & Mary“, das 1903 hergestellt wurde. Alle Gläser mit dem Muster „Lords & Ladies“ sollten jedoch die gleiche Glasfarbe im gleichen Ton haben, wenn sie miteinander verglichen werden. „William & Mary“ wird in dieser Ausgabe von „Glowing Report“ an anderer Stelle abgebildet.

Dank an Frank und Melissa Keathley, die das Foto des Originals zur Verfügung stellten, in genau der Stellung des Glases wie auf den Abbildungen bei eBay. Das Foto des Tellers wurde von Madolyn Courter zur Verfügung gestellt.

SG:

„Lords & Ladies“ = in den USA werden seit den Anfängen der Pressglas-Forschung (z.B. Minnie Watson Kamm, Ruth Webb Lee) viele Muster mit Fantasie-Namen bezeichnet. Bei Davidson hatte das Muster offenbar keinen eigenen Namen.

„opaleszierend / opalescent“ = englische Bezeichnung für die „Anlauffarbe“, die beim Wiedererhitzen geeigneter Glasmassen hervorgerufen werden kann und z.B. bei einem gelbem Glas einen weißlich opaken Rand erzeugt.

VGCI = Vaseline Glass Collectors, Inc.

Abb. 2003-3/165
Fußschale mit Diamanten- und Fächer-Muster
grünes Pressglas, H 11,7 cm, D 10,5 cm
Sammlung Geiselberger PG-120
s. Musterbuch Fenner Glashütte 1903-1909, Tafel 112
Vasen, Zuckerschalen. - Vases, Coupes à sucre., Zuckerschale „Amanda“ Nr. 1133 [PK Abb. 2000-2/6xx]]



Siehe auch:

PK 2003-3 SG, Fußschalen und Teller „Amanda“ der Fenner Glashütte, Saarbrücken
PK 2003-1 Peterson, Uran-grünes Pressglas von George Davidson & Co., Teams Glass Works, Gateshead-on-Tyne (1867-1966)